



Advent und Weihnachten 2015

KATHOLISCHER PFARRVERBAND

Partenkirchen-Farchant-Oberau



Vorwort

Advent 2015

Pfarrverband

Partenkirchen

Farchant

Oberau



„Licht an!“ denke ich mir jeden Morgen und versuche mit geschlossenen Augen den Schalter meiner Nachttischlampe zu finden. Sie begleitet mich seit vielen Jahren. Das erste Licht, das ich morgens sehe und das letzte beim Schlafengehen schenkt sie mir – treu und

zuverlässig. Sie ist nicht modern und auch kein High-Tech-Modell - sie hat immer noch eine Glühbirne! Diese Lampe stand schon Jahrzehnte auf dem Nachttisch meiner Großmutter und als sie starb, leuchtete sie neben ihr. Für mich ist es wichtig und schön, den Tag mit dem Gedanken ans Licht zu beginnen und zu beenden. Alles, was dazwischen liegt, kann noch so dunkel sein, es steht unter dem Wort „Licht“. Die Tage des Advents sollten solche Licht-Tage sein für uns alle. Auch wenn es um uns herum dunkel sein mag, wir wissen, da ist ein Licht, das niemals erlischt: Christus, das Licht der Welt. Aber Achtung: Genau wie meine Nachttischlampe das Tageslicht nicht ersetzen kann und ich erst auf die Sonnenstrahlen warten muss, damit es wirklich hell wird um mich herum, so können die vielen Lichter, die auch manchmal „Irrlichter“ sind und mittlerweile den Advent grell und unnatürlich machen, die Sonne der Weihnacht nicht ersetzen oder vorausnehmen. Der vorliegende Adventskalender, der in diesem Jahr als unser Pfarrbrief erscheint, soll Ihnen den Weg durch den Advent ausleuchten. Freuen Sie sich auf die vielen Gottesdienste, Veranstaltungen und Informationen, die Ihnen auf jeder Seite für jeden Tag begegnen und nehmen Sie bitte die Angebote wahr. Ich danke allen, die bei der Gestaltung des Adventskalenders mitgeholfen haben, vor allem den Austrägerinnen und Austrägern, die dafür sorgen, dass dieser Kalender den Weg in alle Haushalte unseres Pfarrverbandes findet. Und nun: Licht an!

Pfarrer Andreas Lackermeier, Dekan

S a m s t a g

28. November

2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

18:00 Uhr Vorabendmesse

St. Anton

19:00 Uhr Adventssingen

Leitung: H. Unterkircher

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesdienst

bes. gestaltet für Kinder und
Familien mit den Ludwigspatzen

*In allen Gottesdiensten werden
heute und morgen die mitge-
brachten Adventskränze gesegnet.*

Partenkirchen - Bücherei

16:00 - 17:00 Uhr Vorlesestunde
mit Basteln

PFARRVERBAND



Sonntag
29. November
1. Advent

Partenkirchen - Pfarrkirche

7:00 Uhr Engelamt

10:30 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Familienchor

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Eucharistiefeier

St. Anton

9:00 Uhr Festgottesdienst,
Gestaltung: Chorgemeinschaft
St. Anton

Farchant

9:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Oberau

10:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Licht an! – für die Sehnsucht

Es ist gut, das Sehnen und das Suchen im Leben
immer neu einzuüben,
gerade in den Tagen des Advents.

Empfange das Licht der Sehnsucht neu.

Nimm es tief in dich auf.

Es wohne in deinem Herzen.

Es möge dich locken, aus dir herauszugehen.

Es möge neue Freiräume in dir schaffen.

Es möge dich ermutigen, neue Schritte zu wagen.

Sei gesegnet mit dem Licht der Sehnsucht.



Partenkirchen - Pfarrheim

Bazar des kath. Frauen- und
Müttervereins

9:30 - 17:00 Uhr

Farchant - „Am Gern“

Adventsmarkt

13:00 - 18:00 Uhr

Oberau - Kurpark

Nikolausmarkt

13:00 - 20:00 Uhr

Heute ist der Tag der Adventsmärkte!

Im Pfarrheim Partenkirchen an der Badgasse, in Farchant „Am Gern“ und in Oberau im Kurpark

Viele fleißige Hände haben in Gruppen unserer Pfarrgemeinden gebastelt, gebacken, gestrickt, gekocht ... und viele Kostbarkeiten liebevoll verpackt.

Ihnen allen gilt ein ganz herzliches Dankeschön! Sie tragen dazu bei, dass unsere Vorfreude auf die Tage des Advents in Fahrt kommt und dass Zeichen der Nächstenliebe gesetzt werden.

Licht an! – für eure Verkaufsstände!

Zum Beispiel für den Stand der Kath. Frauengemeinschaft Oberau



Montag
30. November
2015

Fest des Hl. Andreas

Farchant

09:00 Uhr Gottesdienst zur Ehre
des Hl. Andreas



Andreas, ein Fischer in Palästina, sehnte den Messias, den Erlöser, herbei. Seine große Sorge aber war, dass er ihn nicht erkennen würde. Als er Johannes den Täufer kennen lernte, der das Kommen des Messias ankündigte, blieb er in seiner Nähe, denn er spürte, dass sich hier alles ereignen würde.

Und so war es. Eines Tages deutete Johannes der Täufer auf einen Mann und sagte zu Andreas und seinem Freund: „Seht das Lamm Gottes“. Es war Jesus. Andreas ließ alles stehen und liegen und rannte hinter Jesus her. Der drehte sich um und fragte: „Was wollt ihr?“ Andreas stotterte verlegen: „Meister, wo wohnst du?“ Und Jesus nahm ihn mit zu sich. Als Andreas abends nach Hause kam, rief er seinem Bruder Simon zu: „Wir haben den Messias gefunden.“

In all den Jahren als Jünger an Jesu Seite blieb Andreas bescheiden im Hintergrund. Nach Jesu Tod missionierte er in verschiedenen Ländern.

Von Glaubensfeinden wurde er wohl um das Jahr 60 in Griechenland getötet. Es heißt, man habe ihn an ein Kreuz genagelt, dessen Balken schräg übereinander genagelt sind – das Andreaskreuz.



Hochaltar in der Pfarrkirche St. Andreas, Farchant

D i e n s t a g
1. Dezember
2 0 1 5

Unsere neuen Ministranten in Partenkirchen

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

18:00 Uhr Adventfeier der
Ministranten

Oberau

19:00 Uhr Engelamt
mit dem Oberweiler Dreig'sang



von links nach rechts: Antonia Wagner, Regina Schmitz, Maxi Koschwanez, Markus Frischmann, Florian Wagner

Mittwoch
2. Dezember
2015

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Farchant

06:15 Uhr Engelamt

Farchant-Pfarrheim

14:00 Uhr Adventfeier der
Katholische Frauengemeinschaft

Hausfrauenadvent

Plätzert backn, Gschenke kaffn, nebnbei in d'Arbeit laffn.
hektisch umananda hastn - koa Minntn Zeit zum Rastn.



D'Wohnung schnell auf Hochglanz putzn, jede Stund vom Dog ausnutzn.
Om Keller drunt'n s'Krippert find'n, Astl hoin, Adventskranz bind'n,
und ned vergessn - Kartn schreiben, ja dazua konst oamoi hockenbleibn!

Daß d'fei d'Verwandschaft net vergißt - weil de sonst furchtbar zwider ist!
Und jede Woch; es is zum Schrein, feiern mit irgendoam Verein.
Ja, do muußt hi, scho zwengs de Leit - a wenns di um koa Fünkfert gfreid!

Zwischendurch schnoi a Kerz'n ozündn - oa Sekundn Andacht finden:
Liadl mit de Kinder singa, und ab und zua an Glühwein tringa.



Wenn'd dann moanst, jetzt konnst ned mehr, dann muuß no schnoi a Christbaum her.
Damit's ja alle san beglückt, jed's Zweigert oanzeln werd sche gschmückt, und steht
der Baum do voller Pracht, schlägt d'Uhr scho wieder Mitternacht!

Wennst du dann glabst, jetzt is ois gscheng, hast'd ganz bestimmt was
überseng.

De Zeit wo d'Hausfrau rennt und rennt, nennt ma ganz bsinnlich den Advent!"

Eine gute Adventszeit wünscht die Kath. Frauengemeinschaft Farchant

Donnerstag

3. Dezember

2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

19:00 Uhr Engelamt

Krankenhauskapelle

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Farchant

19:00 Uhr Engelamt mit
Baschl's Hausmusi

Oberau - Bergkirche St. Georg

19:30 Uhr Meditatives Abend-
gebet

Ankommen - verweilen - sich einstimmen
Meditatives Abendgebet in St. Georg

Pausen der Stille und der Ruhe in unserem Leben, wir brauchen sie.
Sie helfen uns, Kräfte zu sammeln, sich auf das Wesentliche zu besinnen,
zu uns selbst zu finden und - Gott zu finden!

Freitag
4. Dezember
2015

Hl. Barbara

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Farchant

Adventfeier im Kindergarten
St. Andreas

Oberau

17:00 Uhr Anbetung

18:00 Uhr
Engelamt

... und leider ist auch die Pfarrkirche gänzlich ausgebrannt

(Ein Artikel von Georg Beck zum 150. Jahrestag des Marktbrandes in Partenkirchen)

Die Fakten sind bekannt und wiederholt dargestellt worden: Am Montag, dem 5. Dezember 1865, brach unter ungeklärten Umständen nach halb sieben Uhr abends am Obermarkt in Partenkirchen ein Brand aus, der, begünstigt durch Föhn, innerhalb weniger Stunden 76 Häuser zerstörte und 94 Familien obdachlos machte. Auch kommunale Gebäude (Rathaus, Schulhaus, Armenhaus, Brothaus) brannten ab, von der Pfarrkirche Partenkirchen, die Pfarrer Dr. Matthias Samweber von 1728 bis 1734 im Barockstil hatte umgestaltet und erweitern lassen, blieben nur mehr die Umfassungsmauern.

Versuche, die Kirche zu retten, waren erfolglos. „Ich habe gleich im Anfange des Brandes [...] Leute mit Wasser auf dem Thurme postirt, auch das nächste Haus an der Kirche wurde abgerissen, aber trotz aller Bemühung war es nicht möglich, die Kirche zu retten. Um 8 Uhr fing plötzlich der Thurm ganz oben an der Spitze an zu brennen, und brannte langsam herunter, 5 Minuten nach 1 Viertel über 8 Uhr blieb die Thurmuhren stehen, man sah im Thurm die glühenden Glocken hängen, alle Arbeit und alles Löschen hörte für kurze Zeit auf, dann

stürzte der Thurm nach wenigen Minuten in sich selbst zusammen, die letzten brennenden Balken auf denen er geruht hatte fielen auf das ohnehin schon brennende hölzerne Kirchendach, und nach ungefähr einer halben Stunde stürzte das Gewölbe zusammen. Wie die Häuser war auch die Pfarrkirche mit Holzschindeln gedeckt.“

Noch ganz unter dem Eindruck der schrecklichen Ereignisse berichtet der Partenkirchner Pfarrer (Karl) Theodor Hildenbrand am 11. Dezember 1865 dem Erzbischof von München und Freising von der Zerstörung der Kirche. 45 Jahre ist Hildenbrand alt, 1854 war er Pfarrer von Partenkirchen geworden. 1863 hatte er bereits den Brand in der oberen Gasse in Partenkirchen erlebt. Das Sanctissimum hatte Hildenbrand vom Benefiziaten von St. Anton in die Filialkirche bringen lassen. Dort und in St. Sebastian fanden nun die



Bayerisches Hochland.
Ruine der abgebrannten Kirche in
Partenkirchen. 1865.

S a m s t a g
5. Dezember
2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

18:00 Uhr Vorabendmesse

*Beim Gottesdienst um 18.00 Uhr
gedenken wir zusammen mit den
Ortsvereinen dieses Jahrestages.
Am Ende des Gottesdienstes
gegen 18.45 Uhr, dem ungefähren
Ausbruch des Brandes, läuten für
10 Minuten alle Kirchenglocken.*

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse musi-
kalisch gestaltet von
Cäcilia Imhoff und Illona Ostler

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesdienst

Partenkirchen - Bücherei

16:00 - 17:00 Uhr Vorlesestunde
mit Basteln

Gottesdienste statt, wobei die Gottesackerkapelle sehr klein und St. Anton gerade für ältere Personen und besonders im Winter schwer zu erreichen war. Der Pfarrer beziffert die Seelenzahl seiner Pfarrei auf 1430, darunter 280 Familien. Diese Berechnung veranlasst ihn auch, beim Wiederaufbau auf eine Vergrößerung der Pfarrkirche zu drängen.

Der Pfarrhof, unmittelbar hinter der Kirche blieb vom Feuer verschont, obwohl die Hitze so arg war, daß die Läden zu rauchen anfangen und die Fenster zersprangen [...]. 1833 war der Pfarrhof abgebrannt.

Von der Kirchengestaltung konnte neben den Paramenten nur wenig gerettet werden, vor allem das wertvolle Hochaltarbild von Bartolomeo Litterini (1731) mit der Darstellung der Aufnahme Mariens in den Himmel. Der Hochaltar Ignaz Günthers allerdings, den die Pfarrei 1804 aus dem durch die Säkularisation aufgehobenen Freisinger Stift St. Andreas erworben hatte, fiel den Flammen zum Opfer.

Anstelle eines Wiederaufbaus fiel die Entscheidung zugunsten eines vergrößerten Neubaus der Pfarrkirche. Die Ausrichtung der Kirche wurde um 90 Grad geändert (nicht mehr wie bisher parallel zum Straßenverlauf der heutigen Ludwigstraße). Zum Architekten wurde nach langem Tauziehen und mehrfacher Änderung der Pläne Matthias Berger aus München bestellt.

Die Finanzierung stellte Pfarrer und Kirchenverwaltung vor erhebliche Herausforderungen. Am 13. Juni 1868, dem Festtag des „Ortsheiligen“ Antonius, wurde der Grundstein zur neuen Pfarrkirche gelegt, am 25. September 1871 (fast sechs Jahre nach dem Brandunglück) die im neugotischen Stil erbaute Kirche mit ihren drei Altären (statt der fünf der barocken Vorgängerkirche) von Erzbischof Gregor von Scherr konsekriert.

1) Archiv des Erzbistums München und Freising (AEM), Bericht des Pfarrers (Karl) Theodor Hildenbrand an das Ordinariat vom 11.12.1865.

2) Siehe z. B. Eduard Rock, Werdenfelser Land in früherer Zeit, Garmisch-Partenkirchen 31951, 105-108.

3) Norbert Jocher, Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Partenkirchen mit Kapelle St. Sebastian und St. Anna Wamberg, Lindenberg 12011, 2.

4) Archiv der Pfarrei Partenkirchen (APP), Programm zur Wiedererbauung der am 5. Dezember 1865 abgebrannten Pfarrkirche zu Partenkirchen, 12.9.1866.

5) Wie Anm. 1.

6) Eduard Rock, a. a. O., 104.

7) Norbert Jocher, a. a. O., 2.



S o n n t a g
6. Dezember
2. Advent

Hl. Nikolaus

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Partenkirchen - Pfarrheim

10:30 Uhr Kleinkindergottesdienst

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Eucharistiefeier

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst

Farchant

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Oberau

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Licht an! – für die Hoffnung

Es ist gut, die Hoffnung zu bewahren und sich von ihr immer wieder stärken zu lassen, gerade in den Tagen des Advents.

Empfange das Licht der Hoffnung.

Es stärke in dir die Kraft,
beharrlich zu sein.

Es verleihe
deiner Seele neue Flügel.

Es bringe
dir neuen inneren Schwung.

Möge es dir helfen,
den nötigen Mut aufzubringen.

Sei gesegnet mit dem Licht der Hoffnung.



Oberau - Pfarrsaal

10:30 Uhr Kindergottesdienst mit Nikolausbesuch

Partenkirchen - Pfarrkirche

16:30 Uhr Nikolausandacht für Kinder mit Nikolausbesuch und der Blöckflötenbande der Musikschule

Farchant - Pfarrheim

14:00 Uhr Pfarr-Advent mit dem Nikolaus

„Nikolo bumm bumm, da Nikolo geht um,

draußn is scho huscherl koit, da Nikolo der kimmt scho boid“ – und auf oamoi steht er in der Stubn – zwoa Metta groß issa - und erteilt den Kindern Lob und Tadel. Gewissenserforschung ist angesagt: Zähne nicht geputzt - Zimmer nicht aufgeräumt - Streit mit den Geschwistern - oder gar den Eltern nicht gefolgt?

Manch ein anwesender Erwachsener mag sich in seine Kindheit zurückversetzt fühlen.

Krampus - Schneetreiben – Adventskranz – Kaminfeuer – Äpfel – Nuss – Mandelkern – kleine Leckereien - was ist von dieser „hoameligen Zeit“ übergeblieben?

Manchmal mag sich der Nikolaus heute wie das Christkind oder sein Verwandter aus Übersee vorkommen, wenn er den Kindern die neueste Playmobil-Ritterburg, ein ferngesteuertes Auto oder sonstige Spielsachen mitbringt.

Sollte nicht am 6. Dezember an einen Bischof gedacht werden, der sich bescheiden um die Not seiner Mitmenschen gekümmert hat?

Der Nikolaus als Botschafter der Nächstenliebe verkürzt mit kleinen Leckereien die Wartezeit auf das eigentliche Fest: Mein Wunsch für diesen Tag!



Bild: Philippe Thuillier, Oberau

Andreas Weber



Montag
7. Dezember
2015

Advent das ist die Zeit des Wartens – Zwei Schicksale aus dem Oberauer Asylantenheim

Sein Lachen hat A. nicht verloren. Sonst eigentlich alles: Heimat, Familie, Freunde und Verwandte. Der 26-jährige Somalier lebt seit sechs Monaten in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber, im Hotel Post in Oberau. Jetzt ein Wohnheim in dem sich 72 Personen aus zehn Ländern vor allem nach einem sehnen: dem ganz normalen Leben. A. hat in Somalia seine Eltern, seine Schwester und seinen durch eine Schussverletzung querschnittsgelähmten Bruder zurückgelassen.



Der Alltag der Menschen vor allem im Süden und in der Mitte Somalias wird von den bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen den Regierungstruppen und der radikalislamistischen Terrorgruppe al-Schabaab geprägt. Mit Waffengewalt ausgetragene Streitigkeiten zwischen rivalisierenden Clans oder Sub-Clans kommen hinzu. Ein Land, das nach 40 Jahren Krieg zerstört ist, wo verfeindete Clans die Menschen in Angst und Schrecken halten.

Trotz aller Sorgen und Probleme ist A. ein fröhlicher Mensch. Er spricht ein gutes Englisch, das er auf einer Privatschule lernte. Er hat keine Berufsausbildung, aber zumindest einen Führerschein, sein großer Wunsch wäre LKW-Fahrer zu werden. Nachmittags spielt er mit den anderen Asylanten Fußball auf dem alten Trainingsplatz der Gemeinde oder Kicker im Aufenthaltsraum der früheren Bahnhofswirtschaft, so findet er seinen sportlichen und persönlichen Ausgleich. Fleißig erlernt er mit seinem Zimmergenossen B. im Oberauer Pfarrheim bei Walter Glas die deutsche Sprache. Viele ehrenamtliche Helfer haben sich für diese pädagogisch nicht einfache Aufgabe zur Verfügung gestellt, hervorragend initiiert und organisiert durch die Pfarrsekretärin Frau Evi Wackerle.

D i e n s t a g

8. Dezember

2 0 1 5

Maria Empfängnis

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Oberau

19:00 Uhr Hl. Messe

B., ein 26 jähriger Christ aus dem Kongo ist Gott dankbar, dass er in Deutschland ist.

Er kommt mit A. trotz des unterschiedlichen Glaubens recht gut zurecht. B. möchte nicht viel über seine Vergangenheit erzählen. Nur so viel: „Meine ganze Familie wurde von den Rebellen erschossen. Ich war in meiner Heimat Grundschullehrer.“ Deutschland ist seine persönliche Rettungsinsel. Für Menschen wie B. erscheint alles besser als in seinem Vaterland mit seinen ständig blutigen Konflikten. In der Demokratischen Republik Kongo sind wegen bewaffneter Konflikte rund 2,6 Millionen Menschen auf der Flucht. Viele suchen Schutz in den Nachbarländern Uganda, Ruanda, Burundi und natürlich in Europa. Im Zentrum der Machtkämpfe zwischen einheimischen Gruppen und den Nachbarländern des Kongo stehen die Rohstoffe des Landes. Größter Abnehmer: der Westen, der sie etwa zur Herstellung von Smartphones nutzt. So sehnen sich die wenigen Christen im Asylantenheim nach einer besinnlichen Adventszeit und einem friedlichem Weihnachtsfest. So wie B.. Sein größter Wunsch: „Ich möchte an Weihnachten auch noch in Oberau sein.“ Die Angst vor Abschiebung schwingt immer mit bei den Asylbewerbern. Und diese Angst sitzt sehr tief. Denn Abschiebung ins zerrüttete Heimatland bedeutet Rückkehr in ein Leben, das geprägt ist von Tod, Gewalt, Korruption und bitterer Armut.

Günter Meck

Mittwoch
9. Dezember
2015

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Farchant

06:15 Uhr Engelamt

Partenkirchen Pfarrheim

14:30 Uhr Adventfeier der
Senioren

19:30 Uhr Adventfeier des
Katholischen Frauen- und
Müttervereins

Zum 40. Mal

fand am 1. Adventsonntag der
Basar des Kath. Frauen- und
Müttervereins statt.

Was ursprünglich als kleiner
Beitrag zum Erwerb und Umbau
des Pfarrheims gedacht war,
wurde im Laufe der letzten vier
Jahrzehnte zu einer traditionel-
len Veranstaltung.

Unter der Leitung der dama-
ligen Pfarrschwester Jolanta
wurde zusammen mit einigen
fleißigen Mitgliedern in einem
privaten Kellerraum gebastelt,
genäht und gestrickt. Im Saal

des Gasthofs „Zum Rassen“ wurde dann ein Stand aufgebaut, wo erstmals im Dezember 1976 die weihnachtlichen Bastelarbeiten angeboten wurden. Ab 1977 erfolgte der Verkauf im Pfarrheim. Das Angebot wurde immer vielfältiger und ab 1993 bereicherte noch eine Cafeteria den Adventsmarkt. Mit den Einnahmen wurden nicht nur Anschaffungen der Pfarrei bezuschusst, wie die Orgel, der Treppenlift, eine Spülmaschine fürs Pfarrheim, eine Kreuzwegstation nach St. Anton usw., sondern zum größten Teil die verschiedensten sozialen Einrichtungen und Projekte, überwiegend im Ort, wie z.B. Kindergärten, Schulen, Behinderteneinrichtungen, Krankenstationen, Seniorenhilfe, bedürftige oder kranke Personen etc.

Von den rd. 100.000,- € Spenden in den letzten 10 Jahren wurden allein ca. 65.000,- € aus den Einnahmen der Adventsmärkte erwirtschaftet.

Elisabeth Konstanzer



Donnerstag
10. Dezember
2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

19:30 Uhr Engelamt - gestaltet vom Landfrauenchor des Bezirks Oberbayern

Krankenhauskapelle

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Farchant

19:00 Uhr Engelamt mit der Musikgruppe Fichtl, Grünauer und Hutter

Wir haben in diesem Jahr von fünf sehr engagierten Gemeindegmitgliedern Abschied nehmen müssen.

Sie haben viele Jahre das Leben in ihrer Pfarrei tatkräftig mitgestaltet; in Pfarrgemeinderäten und Kirchenverwaltungen, als Lektoren, Kommunionhelfer, im Kindergottesdienst-Team und bei unzähligen kleineren und größeren Anlässen, wenn helfende Hände und verantwortungsvolle Köpfe gebraucht wurden. Mögen sie nun in Gottes ewigem Licht geborgen sein.



Hans Kratzmair



Peter Linder



Hans Rothmann



Helmuth Kekeisen



Margret Müller

Freitag
11. Dezember
2015

Herbergssuche in Partenkirchen

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

16:00 Uhr Bußgottesdienst,
anschließend Beichtgelegenheit

Oberau

17:00 Uhr Anbetung in der
Pfarrkirche

18:00 Uhr Engelamt mit den
Solistinnen Claudia Wackerle und
Illona Ostler



Diese drei „Kästen“ mit Darstellungen der Herbergssuche sind im Advent in Partenkirchen unterwegs von Haus zu Haus. Dazu kommen zwei weitere „Herbergstafeln“.

Der Brauch begann 1879, als eine Lehrerin ein kleines Bildchen zur täglichen Andacht den Kindern mit nach Hause gab. Der Vater der kleinen Maria Deuschl (Bildhauer Anton Deuschl) war davon so begeistert, dass er 1880 die erste Darstellung schnitzte. Diese ist noch immer in Gebrauch.

Jede Familie, die ein Bild für eine Nacht bei sich aufnimmt, erinnert sich mit Gebeten und Geschichten an die Ereignisse in Bethlehem vor 2000 Jahren. Gleichzeitig macht sie sich dabei bewusst, dass es auch heute unsere Aufgabe als Christen ist, unsere Türen offen zu halten – für unsere Mitmenschen und für Gott, der an Weihnachten bei uns ankommen will.

Samstag
12. Dezember
2015

Herzlichen Glückwunsch, Pater Winfried,
zum 80. Geburtstag!



Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engeltamt

18:00 Uhr Vorabendmesse

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesdienst

Oberau - Pfarrheim

14:00 Uhr Senioren-Adventfeier

19:00 Uhr Adventfeier der
Ministranten

Partenkirchen - Bücherei

16:00 - 17:00 Uhr Vorlesestunde
mit Basteln



S o n n t a g
13. Dezember
3. Advent

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

10:30 Uhr Familiengottesdienst

Partenkirchen - Pfarrheim

10:30 Uhr Kleinkindergottesd.

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Gottesdienst

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst

Farchant

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Oberau

10:30 Uhr Gottesdienst (Chor)

17:30 Uhr Fatima-Rosenkranz

Partenkirchen-Pfarrkirche

17:00 Uhr Bairisches Advents-
singen

Licht an! – für die Freude

Es ist gut, dass die Freude die Herzen der Menschen erleuchten und erhellen kann, gerade in den Tagen des Advents.

Empfange das Licht der Freude.

Lass dich von ihm anstecken.

Es möge alles Dunkle und Trübe in dir erhellen.

Es möge ein Lächeln in dein Gesicht zaubern.

Es möge neue Begeisterung in dein Leben bringen.

Sei gesegnet mit dem Licht der Freude.



Ein Licht macht sich auf den Weg

Seit 1986 gibt es die Aktion Friedenslicht. Sie wurde vom Österreichischen Rundfunk (ORF) ins Leben gerufen. Jedes Jahr entzündet ein Kind das Friedenslicht in der Geburtsgrötte Christi in Bethlehem. Christliche Pfadfinderverbände verteilen dann das Licht in Deutschland im Rahmen einer Lichterstaffette.

Am 3. Adventssonntag kommt das Licht mit dem Zug aus Wien in München an und wird dort im Rahmen eines Gottesdienstes weiter verteilt.

Auch in unserem Pfarrverband ist es mittlerweile eine schöne Tradition, dass Jugendliche das Licht aus München holen. Es wird dann nach Ettal gebracht, wo abends um 19 Uhr ein Jugendgottesdienst stattfindet. Anschließend brennt es dann auch in unseren drei Pfarrkirchen. Jeder, der möchte, kann mit einer Laterne kommen, es zu sich nachhause tragen und vielleicht sogar selbst noch einmal weiter verschenken.

Dieses Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Hoffnung schenken – Frieden finden“ und will damit ein Zeichen für Gastfreundschaft und für Menschen auf der Flucht setzen. Für Flüchtlinge und ihre Betreuer/innen, die am Gottesdienst in Ettal teilnehmen wollen, organisiert die

Kath. Jugendstelle einen kostenlosen Bus, der am Bahnhof in GAP, in Farchant und in Oberau hält. Näheres dazu unter 08821 2170 oder auf der Homepage der Jugendstelle:
www.jugendstelle-gap.de

An Weihnachten wird das Licht in vielen Kirchen und Häusern brennen. Vielleicht auch bei Ihnen?



Montag
14. Dezember
2015

Partenkirchen - Pfarrheim

19:00 Uhr Adventfeier der
Kolpingfamilie

Kolpingtag 2015

Die Kolpingfamilien des Bezirkes Garmisch-Partenkirchen nahmen am Kolpingtag 2015 in Köln teil. Mit dem Kolpingtag 2015 wurde erstmalig wieder seit dem Jahre 2000 eine Veranstaltung von vergleichbarer Größenordnung durchgeführt.

Unter dem Motto: „Mut tut gut“ erlebten sich die Teilnehmer als Teil eines Ganzen, eines weltweiten Kolpingwerkes. Aufregend war für unsere Gruppe der Feueralarm im Hotel am Samstag in den frühen Morgenstunden. Dieser konnte uns aber nicht davon abhalten, mit den über 15000 Teilnehmern Erfahrungen auszutauschen und Anregungen für die eigene Arbeit zu sammeln. In den Hot Spots „lebenden Werkstätten“ des Kolping-Berufsbildungswerkes konnten die Teilnehmenden selbst Hand anlegen: schrauben, klopfen und sägen. Bei der Aktion „Mein Schuh tut gut“ wurden mehr als 25 000 Paar gespendet. Der Erlös für das Blumenberg Projekt betrug 15 000 €.

Einer der Höhepunkte war das Kolping-Musical mit Kolping-Darsteller Maximilian Mann, sowie die Aufführungen der „Eiskönigin“, der Kabarettist Matthias Brodowy und die Big Band der Bundeswehr. Grußbotschaften auf Videowand kamen von Papst Franziskus und Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Zum Abschluss der Kolpingtage zog man Bilanz und nach dem Gottesdienst mit Kardinal Woelki erfolgte die Aussendung in den Alltag. „Mut tut gut“ oder „Jedem seine Chance!“
Treu Kolping - Veronika Bartl



Dienstag
15. Dezember
2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Oberau

19:00 Uhr Engelamt mit dem
Oberweiler Dreig'sang,
anschließend Adventfeier der
Katholischen Frauengemein-
schaft im Pfarrsaal

Punsch

Saft von 2 Orangen

Saft von 1 Zitrone

200 g Zucker (mehr oder weniger, je nachdem
wie süß man es mag)

Schalen von Orangen und Zitrone (nur wenn
diese nicht gespritzt sind)

2 Flaschen Rotwein (0,75l)

erhitzen aber nicht kochen

1/4 l Rum

1/2 l schwarzen Tee dazu gießen

6 Nelken

2 Zimtstangen

Nelken und Zimtstangen in einem
Teebeutel dazugeben.

Gemütliche Stunden im Advent wünscht die
Katholische Frauengemeinschaft Oberau!



Mittwoch
16. Dezember
2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Farchant

06:15 Uhr Engelamt

19:00 Uhr Bußgottesdienst,
anschließend Beichtgelegenheit

Wamberg

19:00 Engelamt mit dem
Sunnaberg Dreig'sang

„Eigentlich müsste ich umkehren!“

In einem Bummelzug sitzt ein Mann. Bei jeder Station, in der der Zug hält, schaut er zum Fenster hinaus, liest die Ortsschilder und seufzt und jammert.

Nach einigen Stationen fragt ihn ein Mitreisender besorgt, ob er Schmerzen habe, denn er stöhne so entsetzlich.

Der Mann antwortet ihm:

„Nein. Eigentlich müsste ich aussteigen. Ich fahre dauernd in die falsche Richtung. Aber hier ist es so schön warm und gemütlich.“

Habe ich es mir auch schon mal in einer „Komfortzone“ gemütlich gemacht, obwohl mir bewusst war, dass ich einen anderen Weg einschlagen müsste?



Donnerstag
17. Dezember
2 0 1 5

Für kleine Rätselfreunde

Partenkirchen - Pfarrkirche

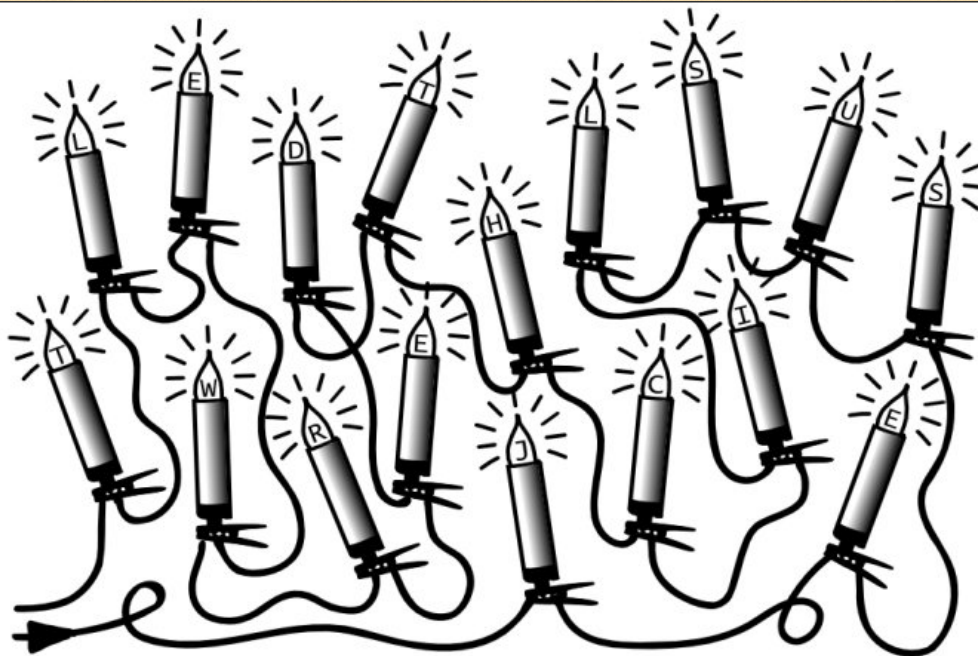
19:00 Uhr Engelamt

Krankenhauskapelle

18:00 Uhr Eucharistiefeier

Farchant

19:00 Uhr Engelamt mit Christian
Hornsteiner (sen. und jun.)



Die Lichterkette verrät Dir den Lösungssatz aus Joh. 8,12. Beginne beim Pfeil und folge dem Kabel.

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

Freitag
18. Dezember
2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Oberau - ProSeniore

16:00 Uhr Engelamt, Chor singt
Advents- und Marienlieder

Oberau

17:00 Uhr Anbetung

Farchant

Adventfeier im Kindergarten
St. Florian



Zeitlose Wünsche

*Deine Stunden
mögen dich bereichern
mit allem, was für dich
lebenswert ist.*

*Deine Tage
mögen dir ungetrübte Augenblicke
des Glücks schenken.*

*Deine Wochen
mögen dich immer wieder
das Innehalten lehren.*

*Deine Jahre
sollen dich stets
den Sinn finden lassen,
der hinter allem liegt.*

Diese Wünsche gehen heute ganz besonders an Sr. Isebraud von den Armen Schulschwestern in St. Irmengard. Sie feiert ihren 85. Geburtstag!

S a m s t a g
19. Dezember
2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

18:00 Uhr Vorabendmesse

Farchant

18:00 Uhr Vorabendmesse

Oberau

18:00 Uhr Wortgottesfeier

Partenkirchen - Bücherei

16:00 - 17:00 Uhr Vorlesestunde
mit Basteln

Advent und Weihnachten in der Kita St. Florian

Die Tage werden kürzer, die Luft wird kälter und bald stellt sich auch der erste Schnee ein. Mit Spannung und Neugier werden die ersten Türchen vom Adventskalender geöffnet und in der Kita freudig erzählt, was am heutigen Tag drin war. Immerhin versüßt der Adventskalender die lange Wartezeit ein wenig...

Ganz klar: Weihnachten steht vor der Tür.

Groß ist die Vorfreude der Kinder, die es kaum noch erwarten können, wann endlich der Nikolaus oder das Christkind kommt.

Und „brave“ Kinder bekommen vielleicht auch vom Nikolaus eine kleine Belohnung...

Mit einem Weihnachtslied oder Nikolausvers werden die Kinder bestimmt den Nikolaus und das Christkind auf ihre Seite ziehen:

*Heiliger Sankt Nikolaus,
komm doch in unser Haus,
bring mir schöne Dinge rein,
dann will ich ein braves Mädle/Büble sein.
Christkind klein, ich will artig sein,
bescher' mir was in mein Schüsselein,
Äpfel, Nüsse, eins, zwei, drei
und ein Püppchen/Auto auch herbei.*

In diesem Sinne freuen wir uns über das Funkeln und Glitzern in den Kinderaugen und halten inne in ihrem Staunen.

Eine schöne glitzernde Weihnachtszeit wünscht herzlichst

Christine Hexmann mit ihrem Team



S o n n t a g
20. Dezember
4. Advent

Partenkirchen - Pfarrkirche

07:00 Uhr Engelamt

10:30 Uhr Familiengottesdienst
mit dem Familienchor

Partenkirchen - Pfarrheim

10:30 Uhr Kleinkindergottesd.

Krankenhauskapelle

10:10 Uhr Gottesdienst

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst

Farchant

10:30 Uhr Pfarrgottesdienst

Oberau

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst
mit Solistinnen des Oberauer
Kirchenchores

Farchant - Pfarrheim

16:30 Uhr Adventfeier der
Ministranten

Licht an! – für den Frieden

Es ist gut, dass wir uns in jedem Gottesdienst gegenseitig den Frieden wünschen, gerade in den Tagen des Advents.

Empfange das Licht des Friedens.

Lass es leuchten

durch deine Worte und Taten.

Schenk es weiter an alle,
die dir begegnen.

Möge es dir helfen

dem Anderen wirklich zu begegnen.

Möge es Vorurteile und Grenzen überwinden.

Sei gesegnet mit dem Licht des Friedens.



Wamberg

Vorweihnachtliches Abendgebet
Treffpunkt um 17:00 Uhr am
Kainzenbad



M o n t a g

21. Dezember

2 0 1 5

Eislaternen selbstgemacht

Es gibt viele Möglichkeiten, eine Eislaterne selbst herzustellen. Eine ganz einfache Methode ist folgende:

Wenn es draußen richtig schön kalt ist, füllt man einen Plastikeimer mit Wasser und stellt diesen über Nacht ins Freie. Es ist wichtig, dass sich im Eimer eine dicke Eisschicht gebildet hat, aber noch nicht alles komplett durchgefroren ist. Da das Wasser zuerst außen gefriert, kann man im Inneren oft noch eine Luftblase mit dem restlichen Wasser sehen.

Für den nächsten Schritt sucht man sich am besten einen Ort, an dem es nichts ausmacht, wenn Wasser auf den kalten Boden läuft (z.B. eine Wiese), denn an dieser Stelle kann es (auch für längere Zeit) sehr glatt werden!

Nun wird der Eimer vorsichtig gestürzt ... Wenn sich der Eisblock nicht von selbst aus dem Eimer löst, kann man leicht auf den Boden drücken oder den Eimer kurz von außen mit et-

was warmem Wasser begießen. Die Eislaterne aus dem Eimer kippen und den oberen Teil (der im Eimer unten am Boden war) vorsichtig herausbrechen. So entsteht eine weite Öffnung und man kann das restliche Wasser abgießen.

Kerze oder Teelicht in die Eislaterne stellen, und wenn es dunkel wird, anzünden ... fertig!

Viel Spaß beim Nachmachen!

Tipp: Schön sieht es übrigens auch aus, wenn man z.B. eine Silikon-Guglhupf-Form mit Wasser füllt und komplett gefrieren lässt (danach natürlich, wie oben beschrieben, die Form entfernen).

Hier kann man auch kleine Früchte, bunte Sterne oder Ähnliches mit einfrieren. Probiert es einfach aus.



D i e n s t a g

22. Dezember

2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

19:30 Uhr Weihnachtskonzert des
Werdenfels-Gymnasiums

Partenkirchen - Bücherei

14:30 Uhr Bilderbuchkino

Licht der Sehnsucht, Hoffnung, Freude, Frieden, ...

Nur noch zwei Geschenke für die Kinder, den Wein fürs Festessen und die Grußkarten zur Post! Der Countdown läuft. Und es ist leicht gesagt, man soll etwas weglassen, damit der Stress nicht ganz so groß wird.

Bei wem oder was anfangen? Nach Weihnachten ein paar Tage Urlaub. Das ist wie Licht am Ende des Tunnels. Sehnsucht, Hoffnung, Freude, Frieden, ... Das sind schöne Worte, die im Getriebe des Alltags förmlich zerbröseln.

Und doch ist Weihnachten DAS Fest, an dem alles das zum Klingen kommt: Sehnsucht nach Frieden in unserer unfriedlichen Welt.

Die täglichen Nachrichten in Rundfunk, Fernsehen und Zeitschriften erzählen etwas anderes. Manchmal habe ich den Eindruck, der Globus fliegt uns um die Ohren.

Doch die Engel, „die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ Christen feiern Weihnachten, evangelische, katholische, orthodoxe, koptische, (...) und auch alle Pfingstkirchen.

Alle Christen feiern Weihnachten. Wir schaffen es vielleicht nicht, ein stilles, ein besinnliches, ein friedliches Fest zu feiern. Aber der Chor der Engel singt laut.

Und er hat schon immer mitten bei der Arbeit, mitten im Alltag, mitten im Stress gesungen; bei den Hirten auf dem Feld, wo es kalt und unwirtlich war. Er ist auch bei uns zu hören, in der Hektik und Überdrehtheit der Festvorbereitungen.

Und es ist unsere Aufgabe als Christen, ein offenes Ohr zu haben, immer wieder!

Ein schönes Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen allen, mit viel Gesang, mit viel Freude und mit Frieden.

Ein herzlicher ökumenischer Gruß. Irene Konrad, evangelische Pfarrerin

PFARRVERBAND



Mittwoch

23. Dezember

2 0 1 5

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

Farchant

06:15 Uhr Engelamt

Der „Erfinder“ der Weihnachtskrippe

Es gibt sie aus Holz, aus Ton und von Playmobil; aus Glas, Papier und sogar aus Schokolade. Sie wird in Liedern besungen und fehlt in keiner Kirche: Die Krippe ist zum zentralen Symbol der Weihnachtsgeschichte geworden.

Am Tag vor Heilig Abend werden in vielen Häusern und Wohnungen die Kartons vom Dachboden oder aus dem Keller geholt und die Figuren der Weihnachtskrippe ausgepackt. Auch in unseren Pfarrkirchen machen sich fleißige Hände ans Werk und ordnen liebevoll Landschaften, Figuren und kleine Details.

Die erste Krippe der Welt wurde im 13. Jahrhundert durch Franz von Assisi mitten im Wald bei Greccio errichtet. Der bekannte Biograph des Heiligen, Thomas von Celano, schildert in seiner ersten Lebensbeschreibung des hl. Franz, wie der Ordensgründer einst eine „lebendige Krippe“ mitten im Wald errichtete:

„Etwa vierzehn Tage vor dem Fest der Geburt des HERRN sprach Franziskus:

Ich möchte das Gedächtnis an jenes Kind begehen, das in Bethlehem geboren wurde – und ich möchte die bittere Not, die es schon als Kleinkind zu erleiden hatte, wie es in eine Krippe gelegt, an der Ochs und Esel standen, und wie es auf Heu gebettet wurde, so greifbar wie möglich mit leiblichen Augen schauen...“

Alle Menschen im Dorf und der Umgebung waren eingeladen. Die Neuigkeit verbreitete sich schnell in der ganzen Stadt. Eine Überraschung ... heute Nacht ... zur Mitternachtszeit in der Waldkapelle ... Franziskus wird da sein. In der Nacht machten sich Jung und Alt auf den Weg und erleuchteten den Weg zur Kapelle mit Kerzen und Fackeln. Wie staunten sie, als sie in die Kapelle eintraten und die Überraschung sahen. In der Kapelle stand eine mit Heu gefüllte Krippe und in der Krippe lag ein neugeborenes Kind, daneben standen die Eltern und weiter hinten waren Ochs und Esel zu sehen. Die heilige Messe konnte beginnen. Franziskus selbst sang das Weihnachtsevangelium. Danach hielt er eine Predigt. Alle waren ganz begeistert von der schönen Feier in Greccio. So hatten die Menschen Weihnachten noch nie gefeiert. Seit dieser Weihnachtsfeier – so sagt man – gibt es in unseren Kirchen und Häusern zur Weihnachtszeit die Krippendarstellungen.

Diese Christkindl sind bei Familien des Familienchores Partenkirchen zuhause.



Donnerstag

24. Dezember

2 0 1 5

Heiliger Abend

Partenkirchen - Pfarrkirche

06:30 Uhr Engelamt

15:30 Uhr Krippenfeier d. Kinder

22:00 Uhr Weihnachtl. Orgelmusik

23:00 Uhr Feierliche Christmette

Krankenhauskapelle

16:30 Uhr Christmette

Partenkirchen - Friedhof

17:30 Uhr Weihnachtliche Weisen
der Musikkapelle Partenkirchen

St. Anton

07:30 Uhr Hl. Messe

22:00 Uhr Anblasen der Hl. Nacht

22:30 Uhr Christmette

früh aufstehen

Schnee räumen (schön wär's)

Engelamt gehen

beim Metzger in die Schlange stellen

aufräumen

letzte Geschenke einpacken

Kartoffelsalat machen

Betten für Besuch herrichten

Lichterketten ausprobieren

Christbaum schmücken

schnell noch neue Lichterkette kaufen

Weihnachtslieder-CD einlegen

spazierengehen

duschen

kurz durchschnaufen

3 Nüsse für Aschenbrödel schauen

Friedhof gehen

Kinder-Krippenfeier

Tee trinken

umziehen

Weihnachtsgrüße zu den Nachbarn bringen

Dämmerung genießen

Besuch vom Bahnhof abholen

Würstl warm machen

Tisch decken

Noten für "Stille Nacht" suchen

auf das Christkind warten ...

Spannung aushalten

Licht an! - für das Kind im Stall

Farchant

15:30 Uhr Kinder-Krippenfeier

16:30 Uhr Friedhofsweihnacht

22:00 Uhr Christmette (Hirtenamt)

Oberau

16:00 Uhr Kinder-Krippenfeier

22:00 Uhr Christmette

Oberau - Bergkirche St. Georg

17:00 Uhr Friedhofsweihnacht



Freitag

25. Dezember

2 0 1 5

Hochfest der Geburt
des Herrn - Weihnachten

Partenkirchen - Pfarrkirche

09:00 Uhr Festgottesdienst, Pas-
toralmesse in G von Karl Kempfer

10:30 Uhr Hl. Messe

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst mit
Weihnachtsliedern

Farchant

09:00 Uhr Festgottesdienst

Oberau

10:30 Uhr Festgottesdienst,
Orgelsolomesse von Haydn

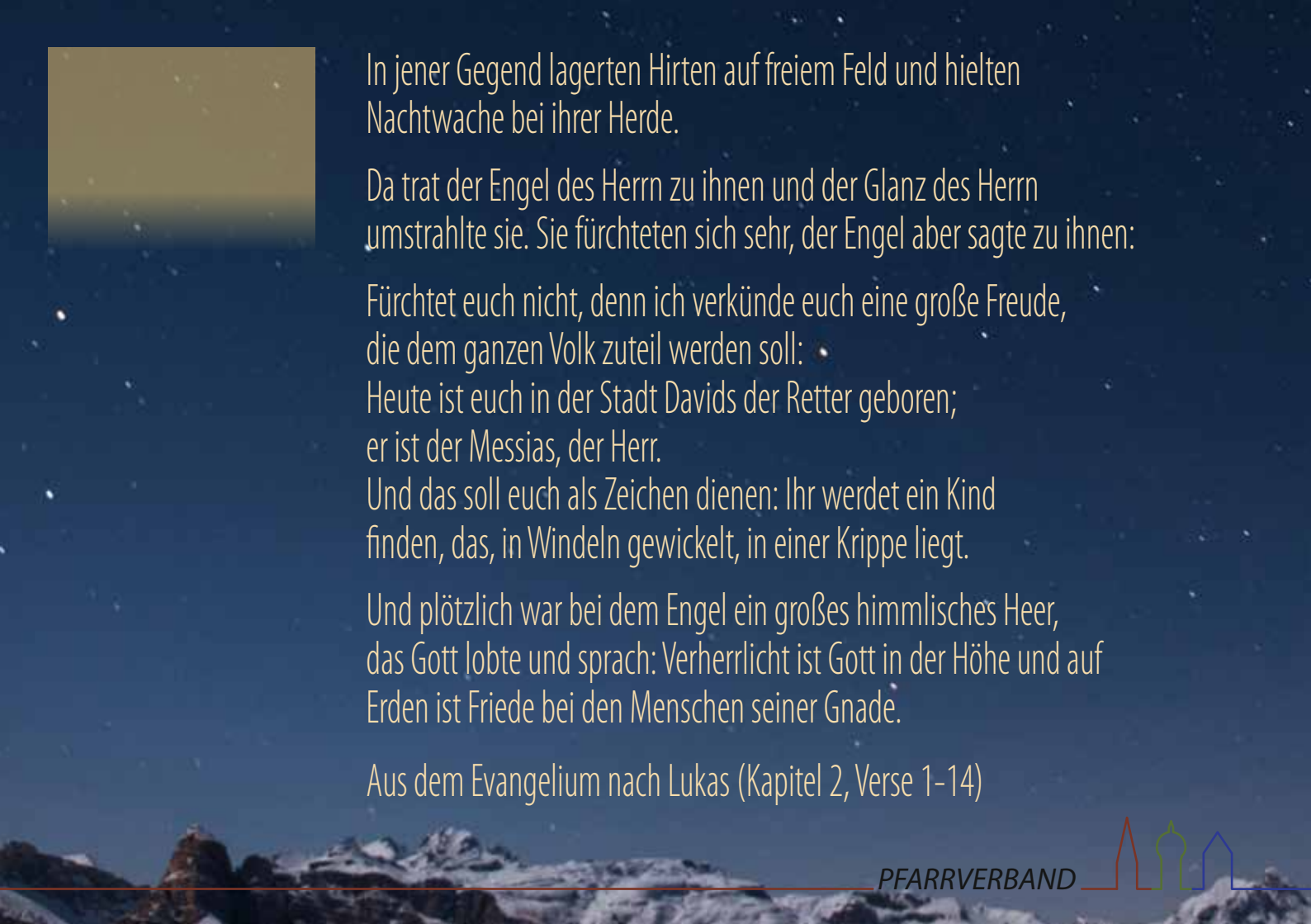
Das Weihnachtsevangelium

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinus Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.



In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten
Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn
umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude,
die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind
finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe und auf
Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Aus dem Evangelium nach Lukas (Kapitel 2, Verse 1-14)



S a m s t a g

26. Dezember

2 0 1 5

Frohe und gesegnete Weihnachten wünschen wir Ihnen allen!

Unsere Kirchen stehen Ihnen offen für einen Besuch, zum Gebet, zum Still-werden,
zum Schauen und sich freuen!

Viele Haupt- und Ehrenamtliche bemühen sich um eine schöne Gottesdienstgestaltung. Wir möchten uns bedanken für die gute Zusammenarbeit mit allen Ehrenamtlichen und Angestellten unserer Kirchenstiftungen. Es ist schön, hier mit Ihnen zu arbeiten! Allen treuen Gottesdienstbesuchern – klein und groß – sei besonders gedankt und allen Menschen, die für uns beten! Gott vergelte Ihnen Ihren Einsatz für uns alle! Unseren stets willkommenen Gästen wünschen wir erholsame und kraftspendende Tage bei uns!

Gott segne Sie alle!

Hl. Stephanus

Partenkirchen - Pfarrkirche

10:30 Uhr Hl. Messe

St. Anton

09:00 Uhr Festgottesdienst mit
der Chorgemeinschaft St. Anton

Farchant

10:30 Uhr Hl. Messe, Kinder
musizieren an der Krippe

Oberau

09:00 Uhr Pfarrgottesdienst

Dekan Andreas Lackemeier, Pfarrer

Pfarrer i.R. Franz Sand

P. Winfried Prummer OFM

Kaplan Florian Welter

Diakon Andreas Altmiks

Diakon Wolfgang Lautner

Diakon Rolf Adler

Diakon Adrian Zessin

Pastoralreferent Wolfgang Wankner

Gemeindereferentin Susanne Weber

Religionslehrerin Hildegard Tischler

Religionslehrerin Klaudia Reindl

Diözesane Eröffnung der 

58. STERNSINGERAKTION

30. Dezember 2015 in Garmisch-Partenkirchen



Wir sind dieses Jahr Gastgeber für die diözesanweite Eröffnung der Sternsingeraktion und freuen uns auf zahlreichen königlichen Besuch von nah und fern.

Der Gottesdienst mit Kardinal Marx beginnt um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Partenkirchen. Die Sternsinger und ihre Begleitpersonen versammeln sich schon vorher in der St. Irmengard-Schule und stellen sich dort um 11 Uhr zum Kirchenzug auf. Sicher ein toller Anblick, wenn zwei- oder dreihundert Sternsinger durch unsere Straßen ziehen.

In den Tagen danach findet die Sternsingeraktion wie gewohnt in unseren Gemeinden statt.

In **Farchant** liegen in der Kirche Listen aus, in die man sich eintragen kann, wenn man einen Besuch der Sternsinger wünscht. Am 5. Januar gehen dann die Sternsinger nur zu diesen Häusern.

In **Partenkirchen** und **Oberau** ziehen die Sternsinger bereits ab 2. Januar in mehreren Gruppen durch den Ort. Aber auch sie werden an diesen Tagen nicht alle Häuser und Straßen schaffen. Deshalb kann man mithilfe einer Voranmeldung sicherstellen, dass die Sternsinger zu einem Termin kommen, an dem man auch tatsächlich zuhause ist. Dazu genügt ein Anruf im jeweiligen Pfarrbüro:

Partenkirchen: 08821-9670080

Oberau: 08824-553



Programm:

- 9.30 Uhr Ankommen und Begrüßung in den St. Irmengard-Schulen, Hauptstraße 45, 82467 Garmisch-Partenkirchen
- 10.30 Uhr Eröffnung und thematische Einstimmung
- 11.30 Uhr Wortgottesdienst mit Erzbischof Kardinal Reinhard Marx in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt
- anschließend Zug zum Rathaus und gemeinsames Mittagessen
- ab 13.30 Uhr buntes Festprogramm in und um Garmisch-Partenkirchen

Kontakt: Katholische Jugendstelle Garmisch-Partenkirchen, Tel.: 0 88 21 - 2170
sternsinger@jugendstelle-gap.de www.eja-muenchen.de

Veranstalter:



PFARRVERBAND



Impressum

Pfarrverband

2 0 1 5

Mail und Internet

Maria-Himmelfahrt.
Partenkirchen@ebmuc.de
www.pv-pfo.de

Redaktion

Andreas Lackermeier, Pfarrer
Susanne Weber
Wolfgang Wankner
Maria Weber

Layout und Gestaltung

Markus Reindl
Susanne Weber

Druck

Typomedia, Oberammergau.
Auflage: 10500 Exemplare

Pfarrbüro Maria Himmelfahrt Partenkirchen

82467 Garmisch-Partenkirchen, Pfarrgasse 2
Tel. 08821-9670080
Fax 08821-9670089
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr
IBAN DE42 7035 0000 0000 3181 62

Pfarrbüro St. Andreas Farchant

82490 Farchant, Am Gern 4
Tel. 08821-6245
Fax 08821-61573
St-Andreas.Farchant@ebmuc.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr
IBAN DE64 7039 0000 0000 6165 08

Pfarrbüro St. Ludwig Oberau

82496 Oberau, Kirchweg 4
Tel. 08824-553
Fax 08824-7158
St-Ludwig.Oberau@ebmuc.de
Öffnungszeiten:
Mittwoch und Freitag 9.00 - 11.30 Uhr
IBAN DE 57 7035 0000 0000 5359 48

PFARRVERBAND

